

Verdienste

Marie-Luise Pfaff

Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten im April 1996 im Saarland

1. Vorbemerkungen:

Nach dem Gesetz über die Lohnstatistik¹ wird in vierteljährlichen Abständen für die Monate Januar, April, Juli und Oktober die laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel durchgeführt. Diese statistische Befragung dient zur kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten für die in Industrie und Handel beschäftigten Arbeitnehmer. Arbeitszeiten und Verdienste werden nicht als individuelle Angabe für einzelne Beschäftigte, sondern als Summe für ganze Arbeitnehmergruppen erfaßt. Dies hat zur Folge, daß es sich bei den nachgewiesenen Bruttoverdiensten um Durchschnittsangaben je Arbeitnehmer handelt. In den Ergebnissen spiegelt sich daher nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung. Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann also ohne Berücksichtigung der jeweils divergierenden Beschäftigungsstrukturen nicht ohne weiteres vorgenommen werden. Besonders bei einer Gegenüberstellung der Verdienste von Männern und Frauen ist die unterschiedliche Verteilung der männlichen und weiblichen Arbeitnehmerschaft auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche mit unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen zu beachten.

In die Verdiensterhebung werden nur Arbeitskräfte einbezogen, die im Berichtsmonat vollbeschäftigt waren. Für Zwecke der statistischen Analyse werden Leistungsgruppen gebildet, die eine grobe Abstufung nach der Qualifikation darstellen. In einer Leistungsgruppe sind aus jedem in die Erhebung einbezogenen Tarifvertrag eine oder mehrere Lohn- oder Gehaltsgruppen zusammengefaßt. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

2. Ergebnisse:

2.1. Gesamtüberblick

Aus der für den Berichtsmonat April 1996 durchgeführten Verdiensterhebung in Industrie und Handel ergeben sich folgende Ergebnisse: Die Arbeiter und Angestellten im saarländischen Produzierenden Gewerbe² verdienten im April 1996 durchschnittlich 4 797 DM pro Monat. Das entsprach einem Anstieg um 38 DM bzw. 0,8 % gegenüber dem Januarverdienst. Hinter dem Gesamtdurchschnitt verbergen sich Unterschiede für die einzelnen Arbeitnehmergruppen. So kamen Arbeiterinnen und Arbeiter im April 1996 auf 4 419 DM pro Monat. Die Männer verdienten dabei im Durchschnitt 4 542 DM und die Frauen 3 270 DM. Das waren bei den Arbeitern 0,7 % mehr, bei den Arbeiterinnen 1,9 % mehr gegenüber Januar

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollbeschäftigter Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe im Saarland im April 1996

Merkmal	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst		Ver- änderung zu Januar 1996
	April 1996	Januar 1996	
	DM		%
Arbeitnehmer zusammen	4 797	4 759	0,8
männlich	4 950	4 921	0,6
weiblich	3 725	3 663	1,7
Arbeiter zusammen	4 419	4 377	1,0
männlich	4 542	4 509	0,7
weiblich	3 270	3 210	1,9
Angestellte zusammen	6 060	6 037	0,4
männlich	6 523	6 509	0,2
weiblich	4 399	4 361	0,9

¹ Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Dekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 596)

² einschl. Energie- und Wasserversorgung, Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk)

1996. Als Ursachen für die Veränderungsdaten sind neben tarifvertraglichen Änderungen auch Abweichungen in der Beschäftigungsstruktur sowie saisonale Einflüsse zu nennen. Wie die Ergebnisse zeigen, konnte der nur leichte Verdienstanstieg bei den männlichen Arbeitern den deutlichen Verdienstabstand zu den weiblichen Arbeitern nicht nennenswert verringern (Januar 1996: 1 299 DM, April 1996: 1 272 DM). Es sei darauf hingewiesen, daß der Verdienstvorschub der männlichen Arbeiter wohl hauptsächlich auf deren günstigere Qualifikationsstruktur zurückzuführen ist. So waren im April 1996 rund 65 % der männlichen Arbeiter im Produzierenden Gewerbe als Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) beschäftigt. Bei den Frauen lag dieser Anteil lediglich bei rund 7 %. Dagegen waren die Frauen bei den ungelerten Kräften (Leistungsgruppe 3) weitaus stärker vertreten. Gut 55 % der weiblichen, aber nur 8 % der männlichen Arbeiter übten eine Hilfsarbeitertätigkeit aus.

Bei den kaufmännischen und technischen Angestellten im saarländischen Produzierenden Gewerbe lag zwar das Verdienstniveau höher als bei den Arbeitern, die gegenüber dem Januarergebnis eingetretene Verdienstzunahme fiel jedoch mit 0,4 % nur knapp halb so groß aus wie bei den Arbeitern.

Die Angestellten im Produzierenden Gewerbe erhielten im April 1996 ein Bruttomonatsgehalt von durchschnittlich 6 060

DM. Bei den Frauen stieg das Durchschnittsgehalt um 0,9 % auf 4 399 DM und bei den Männern um 0,2 % auf 6 523 DM.

Damit bestanden auch bei den Angestellten beträchtliche Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen, wobei auch diese geschlechtsspezifischen Verdienstunterschiede in erster Linie auf abweichende Qualifikations- und Berufsstrukturen zurückzuführen sind.

2.2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Nicht nur die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen sind beträchtlich. Auch aufgrund der Zugehörigkeit zum Wirtschaftszweig ergeben sich zum Teil erhebliche Unterschiede im Verdienstniveau.

Der Durchschnittsverdienst der vollbeschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter lag im Produzierenden Gewerbe im April 1996 bei 4 419 DM. Spitzenverdiener waren hierbei die Arbeiter (männlich und weiblich zusammen) in der Energie- und Wasserversorgung sowie im Fahrzeugbau mit überdurchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten von 5 115 DM bzw. 4 899 DM. Deutlich unter dem Durchschnitt lagen die Arbeiter im Ernährungsgewerbe mit 3 639 DM.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten im April 1996 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

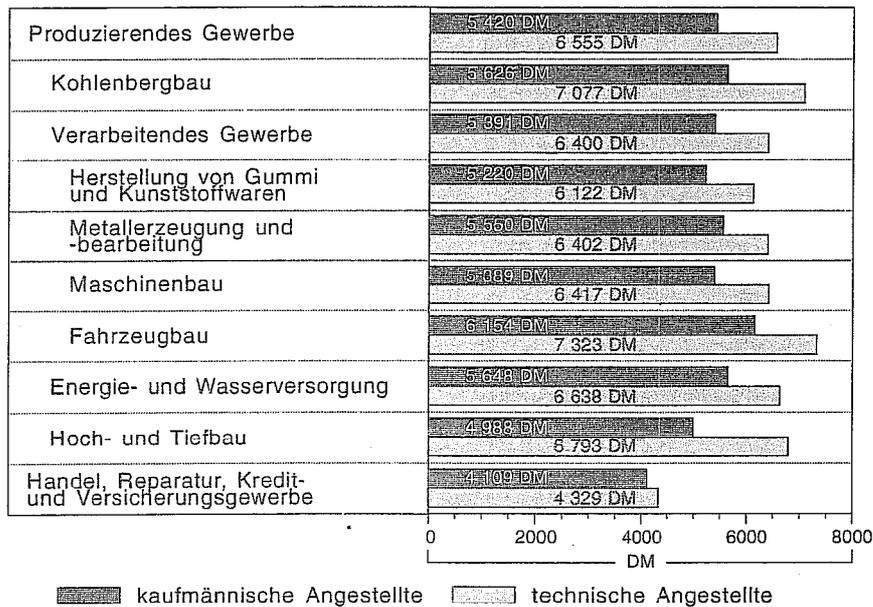
Wirtschaftsbereich	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der			
	Arbeiter		Angestellten	
	April 1996	Veränderung zum Januar 1996	April 1996	Veränderung zum Januar 1996
	DM	%	DM	%
Produzierendes Gewerbe¹⁾	4 419	1,0	6 060	0,4
Kohlenbergbau	4 358	- 6,5	6 628	- 0,5
Verarbeitendes Gewerbe	4 437	+ 1,7	5 934	0,4
Ernährungsgewerbe	3 639	+ 1,5	5 220	0,2
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	4 169	0,0	5 743	0,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	4 646	- 1,1	6 036	- 0,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 397	- 0,5	5 900	0,3
Maschinenbau	4 432	- 1,4	6 056	0,3
Fahrzeugbau	4 899	6,6	6 856	1,7
Energie- und Wasserversorgung	5 115	0,8	6 133	- 0,7
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	4 191	11,2	6 247	4,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe			4 130	0,6
Großhandel			3 975	2,2
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern			3 402	- 2,3
Kreditgewerbe			5 117	0,5
Versicherungsgewerbe			4 979	0,6

Bei der laufenden Verdiensterhebung werden im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe nur Angestellte erfaßt.

1) einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk

Schaubild

Durchschnittsverdienste der Angestellten im Saarland im April 1996



Auch bei den Angestellten zeigten sich je nach Wirtschaftszweigzugehörigkeit größere Unterschiede in den Bruttomonatsverdiensten. Bei einem Durchschnittswert für alle Wirtschaftsbereiche des Produzierenden Gewerbes von 6 060 DM verdienten im April 1996 am besten die Angestellten im Fahrzeugbau mit 6 856 DM und im Kohlenbergbau mit 6 628 DM. Unter dem Durchschnitt liegende Bruttomonatsverdienste erzielten die Angestellten im Ernährungsgewerbe mit 5 220 DM. Die Ergebnisse verdeutlichen außerdem, daß das Durchschnittsgehalt der Angestellten bei Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe allgemein niedriger ist als im Produzierenden Gewerbe.

Die Bruttomonatsgehälter der Angestellten im Dienstleistungsbereich - Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe - lagen im April 1996 bei 4 130 DM. Hier erzielten die Angestellten im Kreditgewerbe mit 5 117 DM und im Versicherungsgewerbe mit 4 979 DM innerhalb dieses Wirtschaftsbereiches überdurchschnittliche Einkommen. Die Verdienste der Angestellten im Einzelhandel lagen mit 3 402 DM im April 1996 weiterhin am Ende der Verdienstsкала.

2.3. Durchschnittsverdienste der Angestellten

Beim Vergleich der Angestelltegehälter zeigen die Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel auch für April 1996 nennenswerte Verdienstunterschiede in der Gliederung nach kaufmännischen und technischen Angestellten. Im Schaubild sind diese Unterschiede nach ausgewählten Wirtschaftszweigen verdeutlicht. Bei den technischen

Angestellten ist das Verdienstniveau durchweg höher als bei ihren im kaufmännischen Bereich beschäftigten Kollegen und Kolleginnen. Je nach Wirtschaftszweig bewegen sich die Mehrverdienste der technischen Angestellten zwischen rund 200 und 1 800 DM.

Rund 44 % der bei der laufenden Verdiensterhebung berücksichtigten Angestellten im saarländischen Produzierenden Gewerbe sind kaufmännische und rund 56 % technische Angestellte (einschl. Meister). Im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe gehören knapp 91 % der Angestellten zur Berufsrichtung Kaufmänner und nur rund 9 % zum technischen Bereich.

Anteile der kaufmännischen und technischen Angestellten im Produzierenden Gewerbe sowie im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe im Saarland im April 1996

Wirtschaftsbereich	Angestellte	
	davon	
Geschlecht	kaufmännische	technische
Produzierendes Gewerbe		
zusammen	43,6 %	56,4 %
männlich	31,3 %	68,7 %
weiblich	87,9 %	12,1 %
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe		
zusammen	90,8 %	9,2 %
männlich	81,6 %	18,4 %
weiblich	99,6 %	0,4 %